

Wien, 16.11.2009
BSI/Mag. Mö/VP/3436

Ergeht per E-Mail an:

- Hrn. KommRat Ing. Hermann HASLAUER
- Hrn. Dipl.-Ing. Christoph HINTEREGGER
- die Herren Verhandlungsleiter und deren StellvertreterInnen des Verhandlungskomitees Eisen/Metall und Globalrunde
- nachstehende Fachverbände:
 - o Bergwerke und Eisen erzeugende Industrie
 - o NE-Metallindustrie
 - o Gießereiindustrie
 - o Maschinen- und Metallwarenindustrie
 - o Fahrzeugindustrie
 - o Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
 - o Stein- und keramische Industrie
 - o Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Sparte Industrie Vorarlberg

Zur Kenntnis an:

- Büro Präsident LEITL, z.H. Hrn. Mag. Erich PUTZ
- Hrn. BSO KommRat Ing. Wolfgang WELSER
- Frau GS Mag. Anna Maria HOCHHAUSER
- Herrn GSV Dr. Herwig HÖLLINGER
- IV, Hrn. GS Mag. Markus BEYRER
- Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie
- Fachverband der Chemischen Industrie
- Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie
- Fachverband der Papierindustrie
- Fachverband der Glasindustrie
- alle übrigen Fachverbände
- alle Industriesparten der Wirtschaftskammern, ausgenommen Vorarlberg
- Abteilung für Sozialpolitik
- Abteilung für Wirtschaftspolitik, Hrn. Dr. Christoph Schneider
- BSGH
- Hrn. Dr. Otmar KÖRNER, BSH
- Hrn. Dr. Josef MOSER, BSIC
- Hrn. Mag. Bernhard GERSTBERGER, BSTF
- Hrn. Mag. Erhard POLLAUFG, BSBV
- Hrn. Dr. Christian SCHMEIDL, BSTV
- IV, Hrn. Dr. Wolfgang TRITREMMELE
- Verband der Elektrizitätswerke Österreichs

Abschluss der Kollektivvertragsverhandlungen des industriellen Eisen/Metall-Sektors am 16.11.2009

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kollektivvertragsverhandlungen 2009 wurden am heutigen Tag um 10 Uhr in der 5. Verhandlungsrunde fortgesetzt. Neuerlich wurde das Verhandlungspaket aus Arbeitszeit und Lohn/Gehaltserhöhung diskutiert und mehrere Annäherungsversuche unternommen. Ein besonderes Problem stellte die Gewerkschaftsforderung nach einem Mindestbetrag für die IST-Erhöhung dar, der zur höheren Kostenbelastungen in niedrigen Lohngruppen geführt hätte. Die Arbeitgeberseite forderte eine Sonderbehandlung für Unternehmen, die im Jahr 2009 unter besonderem Auftragsrückgang zu kämpfen haben. Nach mehr als achtstündigen, außerordentlich schwierigen Verhandlungen konnte schließlich folgendes Ergebnis erzielt werden:

1. Erhöhung der **Mindestlöhne und -gehälter** um 1,5 %.
2. Erhöhung der **IST-Löhne und -gehälter** um 1,45 %.
3. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Zulagen, Aufwandentschädigungen, Lehrlingsentschädigungen** um durchschnittlich 1,45 %.
4. Das **kollektivvertragliche Kilometergeld** soll entsprechend der bevorstehenden Änderung der Reisegebührevorschrift hinsichtlich der Geltungsdauer im KV angepasst werden.
5. Klarstellung zur Aufwandentschädigung, dass eine Dienstreise auch bei Fahrten, mit denen die Arbeitspflicht erfüllt wird, vorliegt.
6. Vereinbarung, dass unmittelbar nach Abschluss der KV-Verhandlungen Gespräche über eine Neugestaltung der erweiterten Bandbreite in der Arbeitszeit aufgenommen und bis 31.3.2010 abgeschlossen werden, sodass die Regelung mit 1.5.2010 in Kraft tritt.
7. Eine erfolgsabhängige Einmalzahlung in Abhängigkeit von der EBIT-Quote wie in den vergangenen Jahren ist diesmal in Anbetracht der Gesamtauswirkung nicht vorgesehen, ohne Präjudiz für die künftige Vorgangsweise.
8. **Geltungsbereich:**
 - FV der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie
 - FV der Fahrzeugindustrie
 - FV der Gießereiindustrie
 - FV der Maschinen- und Metallwarenindustrie
 - FV der NE-Metallindustrie
 - FV der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
9. **Geltungsbeginn:** 1.11.2009.

In Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Lage ist der Abschluss als schwer errungener Kompromiss, bei dem die Verhandlungen mehrmals am Rande des Abbruchs standen und vielfach Betriebsversammlungen mit Streikdrohungen abgehalten wurden, anzusehen. Die Arbeitgeberseite hat die fixe Absicht deponiert, die angepeilte Arbeitszeitflexibilisierung, deren Vereinbarung im Rahmen der Lohnrunde nicht möglich war, in den folgenden Arbeitsgruppengesprächen umzusetzen.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss erklärte die Gewerkschaft ihre Bereitschaft, bei notwendigen Vereinbarungen über Personalkostenanpassungen in Betrieben mit erheblichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten an der Umsetzung mitzuarbeiten. Eine diesbezügliche Information werden wir ehestens übermitteln, ersuchen jedoch, diese nicht an die Mitgliedsfirmen weiterzugeben.

Freundliche Grüße

Dr. Manfred Engelmann e.h.
Geschäftsführer

Beilagen